

Hallo zusammen,

wir möchten euch heute, auch wenn wir schon fast Ende Januar haben, noch ein frohes neues Jahr wünschen und hoffen, dass ihr es alle gut begonnen habt.

In den vergangenen Wochen ist wieder Einiges passiert, was ich euch natürlich gerne mitteilen möchte. Mathias Zustand hat sich meiner Meinung nach deutlich verbessert. Einen großen Anteil hat sicherlich hierbei Marie-Lena, unsere neue Pflegekraft, die seit Mitte Dezember bei Mathias und Susi wohnt.

Da Sie bereits als Krankenschwester gearbeitet hat und die vergangenen Jahre bereits mit ähnlich schweren Fällen gearbeitet und diese gepflegt hat, kann man sie als „Glücksfall“, falls man den Ausdruck in Mathias Situation verwenden kann, nennen. Sie arbeitet sehr viel mit Mathias. Nicht nur das Pflegen und die Verbesserung von Mathias' Gemütszustand gehören zu Ihren Aufgaben. Auch kann sie durch die jahrelange Erfahrung uns viele Tipps geben und arbeitet viel zur Förderung Mathias' Beweglichkeit. Marie Lena versucht auch einen gewissen Rhythmus und Tagesablauf für Mathias zu erstellen, in dem er viel Therapie hat, jedoch auch zwischen den Trainingseinheiten viel Ruhe bekommt.

Deshalb bitten wir euch nicht enttäuscht zu sein, wenn ihr vor verschlossenen Türen steht. Speziell zwischen 13 und 16 Uhr hat Mathias wenig Zeit für euren Besuch. Man merkt jedoch auch, dass Mathias *nach* seinen Ruhephasen wieder viel mehr Kraft für weitere Übungen hat. Am sinnvollsten ist es, Besuche vorab telefonisch abzuklären. Danke für euer Verständnis.

Sicherlich ist der aktuelle Tagesablauf für Mathias sehr anstrengend und intensiv, jedoch ist er mittlerweile an einen Punkt angekommen, an dem die Muskulatur soweit wäre, sein Körper wieder selbst tragen zu können. Entscheidend wird nun sein, dass Mathias sein Selbstbewusstsein stärken und die Angst über die ungewohnten Bewegungen überwinden muss. Dieser Schritt ist ein sehr wichtiger und wir hoffen, dass er diesen eines Tages meistern wird. Die kommenden Monate werden sicherlich hart für ihn werden, da Marie-Lena täglich mehrere Stunden mit ihm arbeitet. Mathias zieht aber gut mit und weiß, dass er durch Marie-Lena eine große Chance bekommt, die er nutzen möchte. Zum anderen spielen sicherlich nach wie vor die Medikamente, die er täglich bekommt, eine entscheidende Rolle und beeinträchtigen viele Bewegungen und Gefühle seines Körpers.

Die Beweglichkeit seiner Arme und Hände ist auch in den vergangenen Wochen besser geworden. Marie Lena versucht immer wieder durch Spiele Mathias abzulenken und die Beweglichkeit zu verbessern. Ein Erfolg ist auch hier schon nach 3 Wochen, in der Marie-Lena bei Mathias ist, zu sehen.

Das Trinken ist ebenfalls viel besser geworden. Auch hier muss man zwar verschiedene Tricks anwenden, um Mathias genug Flüssigkeit zu geben. Er schafft jedoch mittlerweile mehr als 3 Liter Flüssigkeit über den Mund zu sich zu nehmen, was wieder eine enorme Verbesserung ist.

Sicherlich werden die kommenden Wochen und Monate für Mathias sehr intensiv und kraftaufwendig werden, jedoch spüren wir, dass es für ihn der *richtige* Weg ist, seinem Ziel ein Stück näher zu kommen.